

# Dir, Heimat, widmen wir unsere Arbeit!

**Viel Erfolg, Jungs!**

Sie sind 24 Mann — jung, unternehmungslustig, kräftig, mit dem Verdienst der besten Jugendbrigaden der Kasachischen SSR Nikolai Bachomow an der Spitze. Vor zwei Jahren, als man die Brigade gründete, glaubten nur wenige in der Verwaltung an den Erfolg der Jungs. Grundsätzlich — und auf wirtschaftliche Rechnungsführung? Bidsim! Bachomow bestand aber darauf: „Herr mit Bräutigamvertrag und bei Hofe“ Vorwort: „Bitte schön! Das wird die Jungs disziplinieren, ermuntern, sie vom ersten Tag an den streifen Arbeitsrhythmus gewöhnen. Schadet nicht, daß sie außer dem zehnjährigen Berufslehre nichts hinter sich haben. Hier, am Arbeitsplatz, werden sie schon lernen, was ein Meister zu leisten vermag. Hier werden sie sich nochmals von der Unantastbarkeit der Formel „Das Kollektiv ist eine Kraft!“ überzeugen. Die Praxis hat die Richtigkeit dieses Entschlusses bewiesen.“

(KasTAG)



## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 ◆ Dienstag, 29. April 1980 ◆ Nr. 85 (3 714) ◆ Preis 2 Kopeken

### Werktätige der Industrie! Vergrößert die Produktion und das Sortiment der Konsumgüter, verbessert ihre Qualität!

(Aus den Mai-Lösungen des ZK der KPdSU)

### Experimente — in die Praxis

**DSHESKAGAN.** Einen hohen Effekt haben die Viehzuchtbetriebe des Rayons Agarday beim Frühlämmererzeugen erzielt. Im Vergleich zum vorigen Jahr hat man hier um 9 Lämmer von je 100 Schafen mehr erhalten und dabei keinen Ausfall zugelassen. Der zusätzliche Gewinn dank der Liederung von Lämmerfleisch und Lammwolle betrug 230 000 Rubel.

Die Erfahrungen der Neuerer wurden in allen Schafzuchtbrigaden ausgetestet, z. B. solche, wie die Winterhaltung hochrätlicher Schafe, die Entgegennahme und Auf-

zucht von Frühlämmern. Es wurden Bedingungen für die Erzeugung von Lämmern, für die Anreicherung des Futters geschaffen. Das Niveau der Produktionskultur und der Mechanisierungsgrad in den Brigaden sind gestiegen, der Bedarf an Geburtshelfern in der angestregten Periode des massenhaften Lämmens hat sich verringert.

### Aktuelles Thema

#### Der Gegenplan

Leonid Iljitsch Breshnew hat auf dem XXV. Parteitag der KPdSU gesagt: „Das ganze Land folgt einer solchen trefflichen Initiative wie die Bewegung um die „Annahme von Gegenplänen.“

Gegenplan. Worin liegt seine Anziehungskraft, die diese Bewegung in kurzer Frist massenhaft und für weitestmögliche Kreise gemacht hat? Das Kollektiv „Alma-Ata-Tschepchibek“ (Valentina Nikolajewa-Tschepchikowa) arbeitet jetzt nach dem Gegenplan für 1980.

Die Teppichweber haben nach Ermittlung der Reserven entschlossen, für 150 000 Rubel mehr Erzeugnisse zu produzieren, als es im Staatsplan vorgesehen ist, und zusätzlich 2 000 Quadratmeter Teppiche und Teppichwaren herzustellen.

Der Gegenplan des Betriebs ist durch das Ministerium für Leichtindustrie der Republik bestätigt worden.

„Schon früher ging das Fabrikkollektiv bei der Übernahme der Verpflichtungen von der Berücksichtigung der Möglichkeiten und Reserven, von der genauesten Begründung des ökonomischen Berechnung aus. Jedoch wurden dabei die Aufgaben mit den Verpflichtungen nicht koordiniert.“

Weshalb? Der Staatsplan und die Versprechungen von verschiedenen Kreisen der Arbeiter aufgestellt. Über den Plan zerbrachen sich hauptsächlich Spezialisten den Kopf. Die Verpflichtungen wurden aber nicht erfüllt. Die Brigade arbeitete, nachdem der Plan schon bestätigt worden war. Die Ermittlung von Reserven für die Übererfüllung des Staatsplans begann tatsächlich nach dem Bestehen des Gegenplans. Dabei wurden nicht alles geändert und koordiniert werden konnte. Dadurch entstanden Unstimmigkeiten bei der Vergütung des Betriebs, mit der zusätzliche Rohstoffe sowie im Absatz von Fertigerzeugnissen.

Anders ist es, wenn die Fabrik oder das Werk einen Gegenplan annimmt, der später kontrolliert oder vom Ministerium bestätigt wird. In diesem Fall werden für die überplanmäßigen Erzeugnisse entsprechende Materialien und Zuwendungen bereitgestellt. Daher ist die Gegenplanung ein bedeutender Fortschritt im Vergleich zur vorigen Praxis.

Von nicht geringerer Bedeutung ist es, daß die Ausarbeitung und Erfüllung der Gegenpläne für die Betriebskollektive vorteilhaft ist, da sie dabei Vorzüge in materieller und moralischer Hinsicht bekommen. Die Betriebe haben zum Beispiel das Recht, sogar bei gewisser unvollständiger Erfüllung der Gegenpläne jedes Quartal zusätzliche Mittel zum Stimulierungszweck zuzuführen. Die Arbeiter der Betriebe erhalten höhere Prämien.

Vom sozialen Standpunkt aus stellen die Gegenpläne eine wirksame Form der Kontrolle der Werktätigen an der Leistung dar, sie beeinflussen günstig und aktiv die gesamte Ökonomie. Ein Beweis dafür sind die Erfahrungen der Kollektive der Alma-Ata-Reparaturkombinat, des Mechanischen Reparaturwerks von Arksalyk, des Titan- und Magnesiumkombinats von Uskamenogorsk und vieler anderer.

Gleichzeitig erhöht sich auch die Verantwortung der Wettbewerbsteilnehmer. Denn der Gegenplan ist eine Verpflichtung des Kollektivs nicht nur vor sich selbst, sondern auch vor anderen Betriebskollektiven, mit deren Verpflichtungen der Gegenplan verbunden ist, vor der ganzen Gesellschaft. Daher wird die moralische Verantwortung für die Erfüllung durch jeden Abschnitt und jede Werkabteilung beträchtlich höher.

Diesen Standpunkt auf den Gegenplänen vertreten viele Kollektive. „Der Gegenplan hält zur Disziplin und zu gewissenhaften Arbeit an“, meint überzeugt Gennadi Bojarski, Schlosser im Kischelowsk-Reparaturwerk. In dem Gegenplan der Brigade, zu der er gehört, heißt es: „Zusätzlich 45 Zementwaagen mit dem staatlichen Güterzeichen herzustellen, die Arbeitseffektivität gegenüber der Norm um 15 Prozent zu steigern.“

Was gehört zu den Hauptreserven des Kollektivs? Hohes berufliches Können und kollektive Rationalitätserfahrungen, Arbeit nach dem einheitlichen Auftrag.

Hundert- und Tausende Kollektive verfügen über solche Reserven. Sie müssen eine schwere Last auf ihre Schultern und leisten mehr, als die Aufgabe verlangt. Gerade dadurch behaupten sie die Kraft und die Aktualität der Gegenpläne.



Die Kommunistinnen Swellana Schalimowa und Sabira Auelbajewa, Aktivistinnen des sozialistischen Wettbewerbs in der Alma-Ata-Werkwarenproduktionsvereinigung „Dziernytski“, produzieren bereits für April 1982. Auf dem XXVIII. Komsovkongress vertrat die Strickerin S. Schalimowa die Komsovkollegen der Vereinigung. S. Auelbajewa ist Staatspreisträgerin der Kasachischen SSR von 1979.



Die Arbeiterinnen übermitteln ihre reichen Erfahrungen den jungen Strickerinnen der Abteilung. Neulich erhielten beide für ihre Leistungen in der Lehrmeisterin den Titel „Beste Lehrmeisterin in der Leichtindustrie der Kasachischen SSR“.

Auf den Bildern: S. Auelbajewa und S. Schalimowa; in der Strickerarbeit ein Kollektiv der kommunistischen Arbeit. Fotos: Viktor Kruger.

### Schule der Deputierten

Eine Schule für Volksdeputierte wurde im Dshambul-Rayon. Gebietskomitee gegründet. Die Teilnehmer sind 70 junge Arbeiter, die in die Organe der Volksmacht gewählt worden sind.

Der Vorhülle der Deputierten im sozialistischen Wettbewerb widmete seine Aussprache mit den Auserwählten des Volkes Jerem Nasarow, Oberschäfer im Sowchos „Beriktas“, Staatspreisträger der Kasachischen SSR. Viermal nacheinander haben ihn seine Landsleute als Deputierten in den Rayonswjet gewählt. Im Vorjahr hat er im Sowchos eine Spitzenleistung erzielt: 187 Lämmer von je 100 Mutterschafen. Seine Kenntnisse, Erfahrungen und sein Können übermittelte er freigebig der Jugend. In der Brigade, der auch er angehört, ist eine Aktivistenschule gegründet worden.

Über die Rechte und Pflichten eines Deputierten und über ihre Arbeit berichteten M. N. Swetlitschnaja, Arbeiterin im Tuchzuchtbetriebe, Deputierten s ch ulen. Ähnliche Schulen wurden in allen Bezirken der Republikhauptstadt und in allen Rayons des Gebiets Alma-Ata organisiert. Bei den Vollzweckkomitees gibt es auch ständige Werkstätten. Hier halten Parteien- und Sowjetfunktionäre, Wissenschaftler und Spezialisten Ausreden und Vorlesungen.

(KasTAG)

### Mit gemeinsamen Interessen

In Lissakowsk wurden den Schrittmachern der Produktion, die ihre Familienaufgabe zum 110. Geburtstag W. I. Lenins bewältigt haben, in feierlicher Atmosphäre im Stadtpartei-Komitee oder manchmal direkt in der Produktionsabteilung Lenin-Ehrenurkunden überreicht.

Unter den Ausgezeichneten list auch der Brigadier der Dschäckerer und Isolierer Heinrich Pretzer aus der Bauverwaltung „Kulbyystoi“. Das von ihm geleitete Kollektiv arbeitet bereits für April 1982.

Über die Aufgabe der Brigade als zentralen Rohstoffen sowie im Absatz von Fertigerzeugnissen.

Anders ist es, wenn die Fabrik oder das Werk einen Gegenplan annimmt, der später kontrolliert oder vom Ministerium bestätigt wird. In diesem Fall werden für die überplanmäßigen Erzeugnisse entsprechende Materialien und Zuwendungen bereitgestellt. Daher ist die Gegenplanung ein bedeutender Fortschritt im Vergleich zur vorigen Praxis.

### Reisanbauer im Einsatz

Nach den starken Regen in den Südbezirken Kasachstans ist wieder schönes Wetter eingezogen. Auf den Reisfeldern des Landmassivs in der Wüste Kysylak ist der Boden für die Aussaat bereits tief genug erwärmt. Die spezialisierten landwirtschaftlichen Betriebe haben mit der Komplettumrüstung der Silberebner begonnen.

Die Ackerbauern wollen in diesem Jahr 20 000 Hektar Land mit Reis bestellen und haben sofort ein großes Arbeitstempo eingeschlagen. Die Saagregate sind den ganzen Lichttag im Einsatz. Die Maschinen tanken direkt im Feld. Eine gute Manövrierfähigkeit der Sätruppen und arbeitsgruppen gewährleisten die Despatchstellen, die es in jedem Feldstapel gibt.

Der Reis wird nur auf sorgfältig planierten, gut gedüngten Flächen gesät. In optimalen Fristen wurde die Feuchtigkeit abgedeckt. Die Befolgung der Empfehlungen der Wissenschaftler, gepaart mit dem Können der Ackerbauern, ergeben, die Möglichkeit, die vorgekennnten Ziele zu erreichen.

Auch die Mechanisatoren anderer Reisanbauern der Republik stehen vor der Aussaat. Eine

### Im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 28. April fand eine Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR statt. Das Präsidium nahm die von der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unterbreitete Frage über die Arbeit des Vollzweckkomitees des Kustanai-Gebietsowjets der Volksdeputierten entgegen zur Gewährleistung der Befolgung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Festigung der Rechtsordnung im Sinne der Forderungen der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR.

Wie in der Sitzung festgestellt wurde, schenken nur die Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets und ihre Vollzweckkomitees mehr Aufmerksamkeit der Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, dem Kampf gegen Kriminalität, der Verbesserung der Zusammenarbeit der Staatsorgane, der gesellschaftlichen Organisations- und der Arbeitskollektive in der Verhütung von Rechtsverletzungen. Doch das Niveau dieser Arbeit entspricht noch nicht vollständig den gestellten Forderungen. Die Sowjets und ihre Organe haben nicht alle Maßnahmen zur effektiven Lösung der Aufgabe des Kampfes gegen Rechtsverletzungen getroffen.

Im diesbezüglichen gefällten Beschlüsse wurde die Notwendigkeit unterstrichen, die Erziehungsarbeit in den Arbeitskollektiven, Lehrgangsstellen, an den Wohnorten der Bürger zu verstärken, einen entschiedenen Kampf gegen Trunksucht, Schmarotzertum und andere gesellschaftswidrige Erscheinungen zu entfalten, die rechtzeitige Verhütung von Rechtsverletzungen zu sichern.

In der Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wurde ferner die von der Ständigen Kommission für Bau- und Bauindustrie des Obersten Sowjets unterbreitete Frage über die Arbeit im Bereich des Ministeriums für Montage- und Sonderarbeiten der Kasachischen SSR zur Festigung der Arbeits- und technologischen Disziplin, zur Einsparung von materiellen Ressourcen erörtert. Das Ministerium und die ihm unterstellten Ämter leisten eine gewisse Arbeit in dieser Richtung, konzentrieren die Aufmerksamkeit auf Mängel und ungeklärte Probleme. Gleichzeitigkeit werden die Aufgaben bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erfüllt. Viel Mangel gibt es in der Nutzung der Arbeitskollektive, in der Einführung fortgeschrittener Baumethoden, in der Einhaltung der technologischen Disziplin, in der Einsparung von Rohstoffen und Materialien.

Das Präsidium forderte von Sonderarbeiten der Kasachischen SSR in allem ihm unterstellten Betrieben die nötigen Maßnahmen zur Festigung der Arbeits- und der technologischen Disziplin, zur Einsparung von materiellen Ressourcen zu ergreifen und die Erfüllung der Staatsaufgaben in allen wichtigsten Kennziffern zu gewährleisten.

Es wurden Fragen über die Wähleraufklärung der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode, über die auf der ersten Tagung des Obersten Sowjets geäußerten Vorschläge und Bemerkungen der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode sowie eine Reihe anderer Fragen erörtert.

### Ukrainische SSR

**Automatische Containerstation**

Das System der elektronischen Suche, das nun an der Station Charkow-Balashowski funktioniert, kann den genauen Standort eines beliebigen Containers auf der Ladebühne schnell feststellen. Mit der Einführung dieses Systems ist hier die Komplettumrüstung der Ladearbeiten abgeschlossen.

Von der Dispatchzentrale aus sind die sich in die Ferne ziehenden Reihlen der Container mit dem Radarortungsgerät in den Leuchtprogramm, zu dem sich sofort ein Kran begibt. Er greift automatisch die Fracht, um sie an den Bestimmungsort zu tragen. Als der plötzliche Windstoß den am Seil hängenden Container zu rütteln beginnt, schaltet sich das Korrektursystem ein. Die Fracht ließ sich genau am nötigen Platz nieder.

Das wird sofort von den Gebern fixiert. Vor dem Operateur leuchten an der Tafel Zahlen auf, die die Sektion, in der die Fracht am Platz der Aufstellung des Containers bezeichnen. Eine solche Elektronenfindung gibt es auch im Fernbereich des Hebrons, was ermöglicht die entsprechende Fracht nach Zahlenkoordinaten schnell zu finden.

„Jetzt brauchen unsere Arbeiter den Kran nicht mehr aus dem Blick zu lassen und zeitraubende Berechnungen zu machen“, sagt der Chef-

### Reiseanbauer im Einsatz

gute Manövrierfähigkeit der Sätruppen und arbeitsgruppen gewährleisten die Despatchstellen, die es in jedem Feldstapel gibt.

Der Reis wird nur auf sorgfältig planierten, gut gedüngten Flächen gesät. In optimalen Fristen wurde die Feuchtigkeit abgedeckt. Die Befolgung der Empfehlungen der Wissenschaftler, gepaart mit dem Können der Ackerbauern, ergeben, die Möglichkeit, die vorgekennnten Ziele zu erreichen.

Auch die Mechanisatoren anderer Reisanbauern der Republik stehen vor der Aussaat. Eine

### Feuchtigkeit abgedeckt

KUSTANAI. Die Sonne wärmt wie im Sommer. Damit die Feuchtigkeit nicht verdunstet, haben die Mechanisatoren der Koldbox- und Sowchoses des Gebiets mit ihrem Abdecken begonnen. Weltweitgehend eingesetzt werden die Eggen und Schneeschilder, mit geringem Schichtwinkel. Im Komplex wird

### Pulsschlag unserer Heimat

**Ukrainische SSR**

**Automatische Containerstation**

Das System der elektronischen Suche, das nun an der Station Charkow-Balashowski funktioniert, kann den genauen Standort eines beliebigen Containers auf der Ladebühne schnell feststellen. Mit der Einführung dieses Systems ist hier die Komplettumrüstung der Ladearbeiten abgeschlossen.

Von der Dispatchzentrale aus sind die sich in die Ferne ziehenden Reihlen der Container mit dem Radarortungsgerät in den Leuchtprogramm, zu dem sich sofort ein Kran begibt. Er greift automatisch die Fracht, um sie an den Bestimmungsort zu tragen. Als der plötzliche Windstoß den am Seil hängenden Container zu rütteln beginnt, schaltet sich das Korrektursystem ein. Die Fracht ließ sich genau am nötigen Platz nieder.

Das wird sofort von den Gebern fixiert. Vor dem Operateur leuchten an der Tafel Zahlen auf, die die Sektion, in der die Fracht am Platz der Aufstellung des Containers bezeichnen. Eine solche Elektronenfindung gibt es auch im Fernbereich des Hebrons, was ermöglicht die entsprechende Fracht nach Zahlenkoordinaten schnell zu finden.

„Jetzt brauchen unsere Arbeiter den Kran nicht mehr aus dem Blick zu lassen und zeitraubende Berechnungen zu machen“, sagt der Chef-

### Ukrainische SSR

**Ukrainische SSR**

**Ackerfeld auf Geröll**

Die Urbarmachung früher brachgelegener Ländereien half die Produktion der elektrotechnischen Betriebe Kirgisien haben als erste in der Republik Maßnahmen zur weitgehenden Entwicklung der Brigadenform der Organisation und Stimulierung der Arbeit ergriffen und realisieren sie jetzt.

**Ukrainische SSR**

**Ackerfeld auf Geröll**

Die Urbarmachung früher brachgelegener Ländereien half die Produktion der elektrotechnischen Betriebe Kirgisien haben als erste in der Republik Maßnahmen zur weitgehenden Entwicklung der Brigadenform der Organisation und Stimulierung der Arbeit ergriffen und realisieren sie jetzt.

Die Ackerbauern hatten dortin fruchtbaren Boden gebracht. Baumwollschäfte gebildet. Außerdem hatte man hier die optimale Wegemöglichkeit, mehr als 2 000 Arbeiter, in mitten des Ackerfeldes stehender Maulbeerbäume ausgestellt, und die Anbau von Samen- und Bewässerungskanalgebildet. Dadurch gewann der Sowchos über 100 Hektar fruchtbaren Bodens, den man mit Baumwolle bestellte.

„Jährlich werden“ in Usbekistan über 100 000 Hektar neuer Flächen in landwirtschaftliche Nutzung genommen. In diesem Jahr wurden die Baumwollplantagen der Republik allein durch die Urbarmachung des Landes um einundzwanzig Hektar erweitert. Jeder Hektar ergibt dem Sowchos 2 000 bis 3 000 Rubel Gewinn.

### RFSFR

**Ergebige Erdölbohrungen**

Kein anderes Erdölerzeugnisgebiet unseres Landes hat — schon ein ständiges Tempo seiner Erschließung gekannt, wie es Westsibirien erreicht hat. Das Kollektiv der „Glawtumenneftegas“, die die erhöhten sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins vorfristig eingelöst. Seit Jahresbeginn sind 1 600 000 Tonnen Erdöl überplanmäßig gefördert worden.

Ein großes Verdienst an diesem Arbeitssieg haben die Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs. Gerade er hat neue Reserven ermitteln und die Produktion geleitet von Heiden der Sozialistischen Arbeit Bohreinstreger G. Lewin, bringt jetzt jede Erdölbohrung zweimal schneller zu Ende.

Der hohe Bohrschritt fußt auf genauen Berechnungen. Auf der Basis der Brigade wurde eine Aktivistenschule geschaffen, die die besten Erdölbohrer beendeten. Als Ergebnis wurden seit Jahresbeginn fast zwei Millionen Meter hochergiebiger Erdölbohrungen niedergeboren. Noch vor kurzem brauchte man die Ausführung dieser Arbeit etwa zwei Jahre.

Das bedeutet jedoch nicht, daß die Erdölerzeugung nicht weiter ansteigt. Alle Lagerstätten befinden sich in weiter Entlegung von den Verkehrsachsen, zwischen Seen und Sümpfen. In ihrer Erdöl zu fördern, müssen die Stützungen ertrocknet, Rohrleitungen verlegt und Fernleitungen gezogen werden.

# Ruhm den mit Roten Fahnen ausgezeichneten Kollektiven, den Aktivisten des Planjahrffünfts, die in der Vorhut des kommunistischen Aufbaus schreiten!

(Aus den Mai-Lösungen des ZK der KPdSU)

## Schöpfer der „geflügelten“ Metalle

Das Kollektiv des Usf-Kamenogorsk Titan- und Magnesiumkombinats „50 Jahre Oktoberrevolution“ ist für den Sieg im sozialistischen Unionswettbewerb mit der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgesellschaften und des ZK des Komсомоl ausgezeichnet und in die Unionsehrenfahne der Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR eingetragen worden.

Titan und Magnesium sind fürwahr einzigartige Metalle, ohne die die Weltflugzeuge, die in der Entwicklung des Flugeschwermetalls und anderer Volkswirtschaftsgegenstände unentbehrlich sind. Sie sind hitze- und säurebeständig, machen den Stahl überhart, elastisch und verformbar. Diese Metalle werden gewonnen im Resultat angespannter schöpferischer Arbeit, gepärrt mit höchstem beruflichen Können und Fleiß. Die Arbeiter des Kombinats besitzen diese Eigenschaften in vollem Maße.

Die riesige, weitläufige ründliche Converterbirne schwebt durch die Luft, die Abteilung Nr. 3, Viktor Goldenbein, Brigadier der Apparaturler, stellt sie geschickt in eine spezielle Kühlungssekktion. Danach bringt Karl Markus - Vorkontrollant - sie mit einem mächtigen Kran in die Ausschlagerei. Sie wird geöffnet, und wir staunen über die Pracht in den hellen Lichtstrahlen. Die im Silber der bizzarr erstarrte Titanschwamm. Da ist es, das eben erst geborene Wundermetall!

„Ja, das sind fürwahr bewundernswürdige Minuten“, sagt Viktor Goldenbein. „Ich habe mich schon 10 Jahre lang immer wieder an diesem Anblick und bin es nicht müde. Es ist anheimend, das Ergebnis seiner Anstrengungen so sichtlich zu sehen.“

„Ich hatte die Gelegenheit, Viktor bei der Arbeit zu beobachten und weiß daher, was diese Worte bedeuten. Goldenbein ist die meisten in den Jahren und hat die technologische Seite genau im Auge. Die verantwortungsvolle Operation ist die Einstellung des Apparats in den Ofen. Geht man da nur ein klein bisschen daneben, so wird das Regime zerstört und die Qualität der Erzeugnisse herabgesetzt. Viktor Goldenbein macht die Arbeit vorzüglich. Er stellt die vielen Tonnen schwere in Sekunden genau in der Mitte auf.“

Ebenso wie Viktor Goldenbein arbeiten auch seine Brigadenkollegen Boris Kolschinn, Karl Markus, Ivan Petrov, Nikolai Kuchin und eingetragene Neuerung zeigt folgende Tatsache: Diese Aggregate sind in Japan, den USA, der BRD und in anderen Ländern patentiert worden.

„Wir sind jetzt bei der Abschluß-

Neuerungen ohne die schöpferische Stoßarbeit der Hüttenwerker“, sagt Abteilungsleiter Iwas Ischibajew. „In diesen Tagen werden die Elektrolysearbeiter wirklich jeder von ihnen ist Meister in seinem Fach, Amelschenko, Aktjajev und Metzler sind wahre Asse in ihrem Beruf!“

Die leistungsstarke Aggregate werden von den Elektrolysearbeitern im gleichmäßigen Rhythmus bedient. Ivan Amelschenko schaut auf die Magnetplatten und sagt: „Alles ist in Ordnung. Heute werden wir mindestens 10 Tonnen überplanmäßig gewinnen.“

Alle im Betrieb kennen Ivan Amelschenko, den Inhaber des Ordens der Roten Arbeitsherren, Ehrenhüttenwerker der UdSSR. Als erster begann er zwei statt nur einen Elektrolyseur zu bedienen und erfüllte die Aufgaben des 10. Planjahrffünfts in drei Jahren. Gleich nach ihm erzielten Kamalkan Aktjajev und Woldegar Metzler diese Leistung.

Mur, Baibekov, den Staatspreisträger der UdSSR und der Kasachischen SSR, konnten wir in der Abteilung Nr. 3 nur mit Mühe erreichen. Er ist ein Meister der Abteilungsteile. Weniamin Prokojew und dem Meister Herbert Kuhn sorgte er sich um den Verlauf der Rekonstruktion.

„Die alten Reduktionsöfen der Abteilung Nr. 3 liefen gegen neun der Hälfte aus, und die Produktion ausstoß fast verdoppelt“, erklärte Murat Baibekov.

„Im Rahmen des ganzen Betriebes ermöglicht die gründliche Rekonstruktion unseres Kombinats, den Ausstoß der Produktion zu vergrößern, ihre Selbstkosten zu verringern und Elektroenergie zu sparen. Laut Zeugnis hat das Kombinat drei Erzeugnisse zu produzieren, in der Tat sind es aber sechs.“

Das Usf-Kamenogorsk Titan- und Magnesiumkombinat ist dem relativ jungen in diesem Frühjahr wird es seinen 15. Jahrestag begehen.

Der komplexen Nutzung von Rohstoffen, der Kostenfaktoren, der Metallgewinnung und der Qualität der Erzeugnisse nach hat dieser Betrieb nicht seinesgleichen in der Branche.

Mit Elan weiterleiten die Hüttenwerker die Produktion in die Ebene des 110. Geburtstag, W. I. Lenin. Im Produktionsausgabte zu diesem Fest standen Tausende Aktivisten der kommunistischen Arbeit, 54 Ehrenhüttenwerker der UdSSR und 208 Verdiente Ehrenhüttenwerker der Kasachischen SSR.

In Erweiterung der hohen Auszeichnung der Heimat hat das Kombinat erhöhte Verpflichtungen übernommen. Es hat beschlossen, die Fünfjahrerfolge mit 10 Tagen Vorlauf zu erfüllen und über 82 Millionen Erzeugnisse in dem staatlichen Güterzeichen herzustellen. Die Hüttenwerker halten fest zu ihrem Wort.

Paul ADLER  
Usf-Kamenogorsk

WOLDEGAR STOLL hatte es eilig, im Werk sollte die genau den Leistungen junger Arbeiter zu Ehren des 110. Geburtstag W. I. Lenins stattfinden, die die Einheit des Werks, die Fachleute und Arbeitsveteranen beteiligten sich aktiv an der Ermittlung der Sieger.

Der Sekretär des Parteikomitees des Werks „Zelinoogradsmasch“ Iud Anna Kowchinskaja, die das Komitee der Arbeit, zu diesem Ereignis persönlich ein. Obzwar sie gegenwärtig im Ruhestand ist, unterhält sie enge Verbindung zu ihrem Werk, das seit die Jahre des Lebens gewidmet hat. Die Kollegen hatten sie zur Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gewählt. Ein Zeugnis ihrer hohen Autorität im Betrieb.

Im Kollektiv vergibt man die Veteranen nicht, ist doch ihr Leben und Schaffen ein bedeutendes Vorbild für die Jugend. Zu den Veteranen gehört auch Woldegar Stoll, der im Werk seine Tätigkeit als Dreherinleitung begonnen hat. Als einer der ersten Aktivisten der kommunistischen Arbeit hat er am ersten Unionstreffen der Aktivisten und Mitglieder der Brigaden der kommunistischen Arbeit teilgenommen.

Schon damals wurde Woldegar mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet. Er hat dann in der Berufsschule für Maschinenbau gelernt, war Meister und später Obermeister der mechanischen Abteilung Nr. 1 geworden. Die Leitung dieser Abteilung anvertraut. Er studierte weiter und absolvierte eine Hochschule. Mehrere Jahre stand Woldegar an der Spitze der Produktionsleitung, mehrmals wählte man ihn zum Sekretär des Parteikomitees der Abteilung, zum Mitglied des Parteikomitees des Werks. In diesem Jahr wurde er Sekretär des Betriebspartei-komitees.

Zur Schau erschienen der Chefingenieur der Vereinigung für Antierosionsmaschinenbau Chalm Rosenfeld, der Leiter der Werkzeugabteilung Nr. 8, Valentin Völker, der Leiter der Werkstatt für öffentliche Ch. Rosenfeld und V. Völker sind eben-

falls Veteranen des Werks, sie begannen hier ihren Arbeitsweg - der eine als Schlosser, der andere als Lehrling. Man könnte noch Hunderte Menschen nennen, die im Werk ihr weites Feld bewandeln haben und jetzt alle Kräfte zu seinem weiteren Aufblühen einsetzen. Das Werk „Zelinoogradsmasch“ ist eine wahre Kasachschmelze. Viele seiner Zöglinge leiten heute verschiedene Produktionsabteilungen in anderen Werken, Betrieben und Anlagen, sind als Partei- und Sowjetfunktionäre tätig.

Zu ihnen gehören z. B. Wladimir Kriwoschko, erster Sekretär des Lenin-Bezirksparteikomitees von Zelinoograd, Viktor Gribenko, Direktor des Werks für sanitäre Anlagen u. a. Mehrere Mitarbeiter schickte das Kollektiv in den neugegründeten Betrieb „Kasachschmasch“, der früher nur eine Abteilung für Herstellung von Arbeitstechniken in diesem Werks war. Zu seinen Zöglingen zählt der heutige stellvertretende Direktor des „Kasachschmasch“, Nikolai Tichomirov. Brüderliche Hilfe leistete das Kollektiv des alten Betriebs dem Neuling auch mit hochqualifizierten Kräften, die die besten Arbeiter und Lebensbedingungen ihres früheren Werks heute im neuen fortsetzen und weiter pflegen.

Trofim Taganski, Leiter der Kaderabteilung, ist ein aktiver Propagandist, arbeitet im Betrieb schon viele Jahre. Auch nachdem er das Rentieren erreicht hat, will er die Hände nicht in den Schoß legen. Trofim Alexandrowitsch erzählt viel Interessantes aus der Geschichte des Werks. Man schrieb das Jahr 1954 im Werk, das damals einer Werkstatt gleich, waren insgesamt 980 Personen tätig, darunter nur 25 Ingenieure und 54 Techniker. Heute macht die Produktionverteilung für Antierosionsmaschinenbau dazu gehören die Werke „Zelinoogradsmasch“.

Hochschulen - im Januar d. J. beläuft sich ihre Zahl auf 300 Personen.

Trofim Taganski freut sich darüber, daß sich die Kaderfluktuation bedeutend verringert hat. Das gilt in erster Reihe für das Werk „Zelinoogradsmasch“. Eine große erzieherische Rolle spielt dabei die Lehrmeisterschule und Bewegung von Arbeiterkaderkader. In vielen Abteilungen arbeiten ganze Familien. Hier nur ein Beispiel. Gut bekannt in der Werkzeuge-Handerei solche Familien und seine Frau Anna sind erfahrene Schiefer, ihr Sohn Heinrich ist Schlittenmacher. Im Werk gibt es Hunderte solcher Familien und Arbeiterdynastien.

Ich erinnere mich noch an die Zeit, da die von Woldegar Stoll geleitete Abteilung Nr. 1 Frankreich herstellte. Dann erreichte man eine höhere Stufe, indem man mit der Herstellung von Mineraldüngern in einem RMG begann. Das Kollektiv hatte sich bestes getan und großes Schöpfungtum bekundet, um diese Maschinen zu entwickeln. Seine Bemühungen wurden von Erfolg gekrönt. Diese Anlage wurde das staatliche Güterzeichen verliehen. Schon vor einem Jahr machte der Gesamtumfang des Baus solcher Maschinen die Produktion um ein Drittel an. Das ehrenvolle Güterzeichen führt auch eine andere Maschine - KPE 3.8. Das zeugt von der



In der Mitteilung des Sowjetischen Informationsbüros vom 27. Juni 1941 hieß es: „In Richtung Luzk landete im Laufe des ganzen Tages harte Panzerkämpfe mit offensichtlichem Übergewicht der Feinde.“

In diesen Tagen rückten sich die Soldaten der 19. Panzerdivision unter dem Kommando unseres Landmanns - Generalmajors Kusma Alexandrowitsch Semenschko - mit unvergleichlichem Mut.

Am 22. Juli 1941, einen Monat nach Kriegbeginn, wurde K. A. Semenschko als dem ersten Kasachstan für die mutigste Erfüllung der Gefechtsaufgaben des Kommandos im Kampf gegen die Hitlerfahnen und die dabei bekundete Tapferkeit der Titel „Held der Sowjetunion“ verliehen.

General Semenschko verbrachte den ganzen Tag auf dem Gelände. Für morgens hatte der Divisionkommandant die Befehlschließen ausgesetzt. Heute, am Sonnabend, war der General vom frühen Morgen unterwegs zwischen Tuschinn, wo sich der Schießplatz befand, und der Panzerfahrstrecke, wo die Maschinen eingefahren wurden.

Seit Semenschko mit der Formierung der Division begann hat er schon drei Monate vergangen. Es müsten Tausende Angehörige eingestellt, die Kampfmaßnahmen übernommen, die truppenintelle im Rahmen der Planisierung untergebracht werden. Statt der versprochenen Panzer T 34, die bereit im Lager in den Truppen eintrafen, erhielt die Division die Panzer T 26. Es fehlte an Wartungstechnik, und ganz schlecht war die Lage mit den Nachrichtenmitteln.

Vom Artilleriebeobachtungsturm aus, wo sich gewöhnlich der Leiter des Schießens befindet, schaute Semenschko mit Interesse auf die beweglichen leichten Panzer. Ohne die Geschwindigkeit zu verringern, überwandeten sie tiefe, mit Wasser gefüllte Gräben, übernahmen mit der Stürzung in den Boden eingerammte Pfosten, führten Pirouetten aus. Allmählich beruhigte sich der Divisionkommandeur. Jetzt war er überzeugt, daß das Panzerführen und das Schießen gut ablaufen werden.

„Übungen abschließen!“ befahl der General seinem Stellvertreter, dem Kasach Alexander Ostrobutskanin. „Es genügt für heute. Auch die Menschen müssen ihre Ruhe haben.“

Semenschko stieg vom Beobachtungsturm ab und ließ den Stab-Panzerkraftwagen nach Hause.

Als er die Treppe seines Hauses emporspaziert, schlug die Turmuhr der dominikanischen Kirche.

Michail JERMAKOW  
Gebiet Karaganda

## Lesungen

Mit großem Interesse verfolgen die Mitglieder der jungen Kulturpolitik der Vorlesungreihe zu den Themen „Triumpf der Leninischen Nationalitätenpolitik in Kasachstan“, „Das Aufblühen der Kultur in der Sowjetunion“, „Die Rolle der Volkskräfte“, u. a.

Michail JERMAKOW  
Gebiet Karaganda

me für Kleinfamilien wurden im Vorjahr schlüsselfertig. Im Werk „Kasachschmasch“ baute man eine Diakostkantine, einen Kinderspielplatz u. a. Über 1300 Kinder der Maschinenbauer wählten jährlich in den Pensionier „Aurora“ und „Leningradskaja“, Hunderte Arbeiter im Urlaub in die Sanatorien und Erholungsheime unserer Republik bzw. nach Reiseziele in verschiedene Länder. Vom Jahr zum Jahr vergrößert sich die Bücherstände der Bibliothek der Vereinigung. Jedes Mitglied der Arbeitskollektive kann eine beliebige Sportart treiben und sich in Leichtathletik betätigen. Über 200 Personen besuchen das Schwimmbecken im Palais der Jugend. Im Werk „Kasachschmasch“ gibt es 1200 Quadratmeter Beengungen für mannigfaltige Hobbys. Der Dispatcher Wladimir Antonow ist z. B. als Holzschützer bekannt. Einige Porträtbildnisse sind ihm ganz gelungen.

Es ist nicht leicht, aufzuzählen, was der Staat alles für die Maschinenbauer tut. Aber einige Angaben, die mir der Sekretär des Parteikomitees der Vereinigung Wassili Tarassenko mitteilte, sind doch sehr bezeichnend. Im letzten Planjahrffünft wurden im Werk 1500 Quadratmeter Wohnfläche, 6 Wohnheime (mit je 360 Plätzen), 4 Kindergruppen (mit je 280 Plätzen), eine Poliklinik für 375 Besucher und ein Sanatorium für 200 Arbeiterwohnungen gebaut. Die Wohnkategorie bekommen einen modernen Kulturpaist zur Verfügung.

Die Zelinoograd Maschinenbauer erzielten große Erfolge im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins. Die Führung dabei hatte die Abteilung, geleitet von Wassili Prionja. Sein Kollektiv hatte die Initiative aufgebracht, den Fünfjahrplan zum Leninischen Tag zu erfüllen, und das Wort, Sieger unter den Brigaden sind die Kollektive von Alexander Koutkow und Sagat Artyrnajew. Das angeschlagene Alter sollte in der Produktion nicht behindern auch weiterhin strikt halten, um noch größere Erfolge zu erzielen.

Der Arbeiter dem Betrieb, der die Arbeit des Arbeiters so lautet ihre eine Devis. Dadurch wird letzten Endes der Staat nur stärker. Die Maschinenbauer arbeiten mit Elan. Im Vorjahr wurden 100 Prozent der Produktion der Realisierung der Plan zu 100,8 Prozent. Es wurden 27 Erzeugnisse für 1.661.000 Rubel mehr als 1976 realisiert. Auch andere Plankennziffern wurden überboten. Und was bekamen die Arbeiterkollektive? Zwei Wohnhäuser und zwei Wohnhe-

im Leben des Landes. Mit großem Interesse verfolgen die Mitglieder der jungen Kulturpolitik der Vorlesungreihe zu den Themen „Triumpf der Leninischen Nationalitätenpolitik in Kasachstan“, „Das Aufblühen der Kultur in der Sowjetunion“, „Die Rolle der Volkskräfte“, u. a.

Michail JERMAKOW  
Gebiet Karaganda

# Generale Panzerarmee

Schlachtfeld und traten den Rückzug an.

In Erwartung eines neuen Angriffs brachte der General seine Panzer im Wald und längs einer tiefen Schlucht am Rand des Dorfes fortzuschicken. Am Mittag näherte sich dem Dorf ein Panzerkolonne aus einer Division von Kleist. Der Gegner war der Ansicht, daß die sowjetischen Truppen die Stadt Luzk bereits geräumt hatten, und ließ das kleine ukrainische Dorf unbeachtet. Die Panzerführer aus der Division Semenschko ließen die Feinde ganz dicht heran und eröffneten das Feuer. Die Faschisten hatten keine Möglichkeit, zwischen dem Wald und der Schlucht zu manövrieren. Gestohlen sich gegen unsere leichten Panzer T 26, die mit 45-mm-Kanonen besetzt waren, mit den vielen Tonnen schweren Selbstfahrlafetten und einigen schweren Panzern T IV vor.

Diese Schlacht, die in der Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges als Tortschn-Schlacht bekannt ist, dauerte mehrere Stunden.

Auf dem Schlachtfeld blieben dutzende Panzer des Gegners zurück. Auch der Panzerführer des Divisionskommandeurs Semenschko stand in Flammen. Er selbst stieg in einen Panzer um. Durch einen Verbrennungstod wurde dieser Feind der Panzerführer und der Schütze kamen ums Leben, der General wurde am Kopf verwundet.

Bis zum 4. Juli kämpfte die Division Semenschko in Richtung Luzk und steckte Kiew in Brand. Am 7. Juli führte der Divisionskommandeur seine leichten gewordenen Truppenteile nach Shtomir.

Der Generalmajor K. A. Semenschko betonte sich auch an der heldenhaften Verteidigung der Hauptstadt der Sowjetunion. Am 8. August 1941 wurde er zum Kommandeur der 27. Panzerdivision ernannt. In der Schlacht bei Moskau im Jahre 1942 beteiligte er den 27. Panzerkorps. Den Sieg erzielte unser Landmann als kommandierender der Panzertruppen der zweiten Baltischen Front.

Im Jahre 1955, bereits außer Dienst, ersuchte Kusma Alexandrowitsch Semenschko die ZK der KPdSU, ihn in der Landwirtschaft einzusetzen. Mehrere Jahre danach war er Kochovorsitzender. Seine Arbeit wurde mit der großen Goldmedaille der Unionsehrenfahne der Volkswirtschaft gewürdigt.

Kusma Alexandrowitsch Semenschko ist im Jahre 1965 in Tuschinn gestorben. Auf seinem Grab steht ein schön gearbeitetes Denkmal. Der Minister für Angelegenheiten der UdSSR sein Marmorobelisken errichten.

Wladimir SCHWEITSCHENKO  
Pawlodar

## Gegenseitig vorteilhaft

Großer Mangel herrschte bis vor kurzem an vielen Baugruppen und Aggregaten für die Kraftwagen SIL 130, die im Gebiet hergestellt werden. Die Auftraggeber schickten nach ihnen ihre Wagen, die am Tor des Mechanischen Reparaturwerks Luogowo stillstanden und auf einen Motor warteten. Sie wurden aber bald weitem nicht normgemäß - zuweilen nur zu 25 Prozent - beladen. Daher kamen sie zu Leerfahrten, zum Mehrverbrauch an Kraftstoff und an Reibegeräte. Aber auch dem Werk mangelte es stets an Ersatzteilen, die sehr unregelmäßig, in kleinem Umfang und oft in schlechtem Zustand eintrafen.

Die zentralisierte Zufuhr hat große Vorteile. Es werden Sonderwagen, Container u. a. genutzt, die Ladearbeiten sind mechanisiert. In den Umschlagstellen wird die zentralisierte Zufuhr an den zentralen Umschlagstellen und in den Aggregatenshallen durchgeführt. Die zentralisierte Zufuhr hat große Vorteile. Es werden Sonderwagen, Container u. a. genutzt, die Ladearbeiten sind mechanisiert. In den Umschlagstellen wird die zentralisierte Zufuhr an den zentralen Umschlagstellen und in den Aggregatenshallen durchgeführt.

Die zentralisierte Zufuhr hat große Vorteile. Es werden Sonderwagen, Container u. a. genutzt, die Ladearbeiten sind mechanisiert. In den Umschlagstellen wird die zentralisierte Zufuhr an den zentralen Umschlagstellen und in den Aggregatenshallen durchgeführt.

Die zentralisierte Zufuhr hat große Vorteile. Es werden Sonderwagen, Container u. a. genutzt, die Ladearbeiten sind mechanisiert. In den Umschlagstellen wird die zentralisierte Zufuhr an den zentralen Umschlagstellen und in den Aggregatenshallen durchgeführt.

Gebiet Dshambul

## Wanderwimpel am Bagger

RUDNY, als Sieger im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 110. Geburtstag W. I. Lenins, hat die leistungsfähigen Bagger der Baggerbrigade Nikolai Koschowa aus dem Tagebau Sarbal den Wanderwimpel dieses Kollektivs verliehen. Die planmäßig 250-300 Tonnen Eisenerz. Der Erfolg wurde dank der exakten Zusammenarbeit der Baggerführer und der Fahrer der Leistungsträger Selbstkipp erzielt. Bei jeder Umstellung des 8-Kubikmeter-Baggers

# Internationale Freundschaft

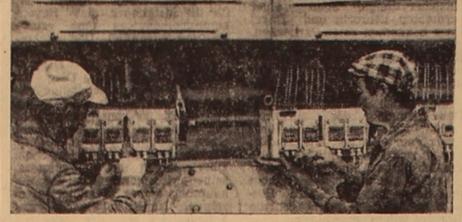
## Fest der Arbeiter

BERLIN. Nahezu 1,5 Millionen Metallarbeiter der DDR haben ihren Berufsfeiertag begehen. In den Betrieben der Metallindustrie wurden die Arbeitsergebnisse für das vergangene Jahr ausgewertet und die Pläne für die Zukunft vorgelegt.

Die Metallarbeiter der Republik beteiligen sich aktiv an der im Land weitgehend entfalteten Bewegung für hohen Produktionsausstoß bei Arbeitsaufwand an Energie, Rohstoffen und Arbeitskräften. Besondere Beachtung wird der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse geschenkt.

## In den Bruderländern

In der Metallverarbeitenden Industrie der Republik traten besonders markant die Vorzüge der sozialistischen Wirtschaftsintegration zutage. Im Stahlwerk Kombinat von Rusa im Süden der Republik ist vor kurzem ein neues Werk für Herstellung nahtloser Rohre angefangen. An seiner Errichtung beteiligten sich Spezialisten aus der Sowjetunion, Polen und der Tschechoslowakei. Die UdSSR liefert an das neue Werk Ausrüstungen für kontinuierliches Gießen, die CSSR — für den zentralen Leitstand.



Die Entwicklung der nationalen Ökonomik ist eine der Hauptaufgaben der Volksdemokratischen Republik Laos. Eine große Hilfe erweist ihr dabei die Sowjetunion. Im Lande werden gemeinsame laotisch-sowjetische Objekte errichtet; es trifft moderne Technik für die Entwicklung der Ökonomik der Republik ein.

Im Bild: Der sowjetische Montageleiter Warlamow (links) und der laotische Spezialist Faissun montieren Motoren des Kraftwerks beim Bau der landesgrößten Stantkele umweit von Vientiane, der unter technischem Beistand der Sowjetunion erfolgt.

Foto: TASS

## «Sprechende» Geräte

SOFIA. Eine Computeranlage, die die menschliche Sprache nachahmt, wurde von den Mitarbeitern des Einheitsphysikern bei der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften entwickelt. Sie ist imstande, jeden geschriebenen Text vorzulesen. Es wurden bereits erfolgreich Versuche mit schwer ausprechbaren Wörtern aus zehn verschiedenen Sprachen durchgeführt.

Der Vorzug dieser Neuentwicklung besteht darin, daß sie nur eine geringe Speichereinrichtung benötigt und die Möglichkeit bietet, sehr verschieden auftragsgemäß auszusprechen. Außerdem kann mit Hilfe der Anlage die richtige Intonation und die Betonung auf dem nötigen Wert erzielt werden.

Nach der Ansicht der bulgarischen Gelehrten wird die Entwicklung in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, Technik und unmittelbar in der Volkswirtschaft der Republik Anwendung finden. Mit ihrer Hilfe können Systeme für Steuerung der Produktionsprozesse, Informationsdienste und «sprechende» Meßgeräte geschaffen werden.

## Bodenschätze freigelegt

ULAN-BATOR. Die geologischen Erkundungsexpeditionen, denen mehr als 70 Trupps angehören, haben nach drei Wochen Arbeit wieder aufgenommen und sich in verschiedene Gebiete der Mongolei begeben.

In Abschlußjahr des sechsten mongolischen Planjahres werden die Schürfer des Erdinnern geologische Aufnahmen, Erkundungs- und Schürfarbeiten auf einem

## bedeutenden Territorium des Landes

unternehmen und den gesamten Arbeitsumfang gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent vergrößern.

In den vergangenen vier Jahren des Planjahres wurden reiche Mineralrohstoffvorräte und Deutungs-perspektive Vorkommen an Kohle, Flußspat und Phosphat entdeckt. Ferner wurden reiche Lagerstätten von Kupfererzen und des wertvollen Minerals Nephrit erschürft.

Im Laufe vieler Jahre wirkt in der Republik erfolgreich eine internationale geologische Expedition, deren Trupps etwa 500 Vorkommen an Bodenschätzen ermittelt, geologische Aufnahmen gemacht, geophysikalische und Erkundungsarbeiten auf einer Fläche von 90 000 Quadratkilometern ausgeführt haben. Mit Hilfe der sowjetischen Geologen wurden Vorkommen an Gold, Zinn, Kupfer- und Molybdänen sowie Phosphoriten erschürft.

## In wenigen Zeilen

DAMASKUS. Der iranische Außenminister Sadegh Gholzadeh hat seinen Besuch in Syrien beendet. In einer Rede mit offiziellen Persönlichkeiten Syriens die Lage in Nah- und Mittelost angesichts der Komplexität und der verschiedenen Formen von Druck und Terror sowie Fortschritts in dieser Region durch die Imperialisten, Zionisten und ihre Helfershelfer ausgesetzt werden. Gholzadeh informierte den syrischen Präsidenten Assad über die Situation, die nach dem gescheiterten Aggressionsrat der USA gegen das iranische Volk entstanden ist. Häufige Assads solidarisierte sich vollständig mit dem iranischen Volk in seinem Kampf gegen den US-Imperialismus und den Zionismus.



Foto: AP-TASS

SAN FRANCISCO. Die USA und Großbritannien haben in der Nordwestküste eine Kernsperrgründung — die fünfte in diesem Jahr — gestiftet. Wie das Ministerium für Energiewirtschaft mitteilt, betrug die Menge der unterirdischen Explosion zwischen 20 und 150 Kilotonnen.

TEHERAN. Wie Radio Teheran meldet, ist die 92. Division der iranischen Armee in der Provinz Chusistan an der Küste des Persischen Golles stationiert ist, in erhöhte Gefechtsbereitschaft versetzt worden. Flugzeuge der iranischen Luftwaffe, die in der Mitteilung, seien bereit, im Falle einer Verletzung des Lufttraums Irans unverzüglich aufzuspringen.

GROSSBRITANNIEN. Während der Herrschaft der Konservativen hat sich hier das Inflationstempo auf mehr als das Doppelte beschleunigt; die Armee der Arbeitslosen beträgt fast 1,5 Millionen Personen, das Handels- und Zahlungsbilanzdefizit hat ein nie dagewesenes Niveau erreicht.

Die Wirtschaftskrise ist demnach, daß nach der Ansicht der überwiegenden Mehrheit der Befragten praktisch auf keine Verbesserung der Lage zu hoffen ist. 70 Prozent der Engländer sind überzeugt, daß sich die Lage im weiteren nur noch verschlechtern wird.

DELIHI. Im Zusammenhange mit der 25. Jahrestag der Vereinigten Staaten gegen Iran verbüßten militärischen Provokation hat ein offizieller Vertreter des Außenministeriums Indiens eine Erklärung abgegeben, in der es unter anderem heißt:

Die Regierung Indiens bringt ihre Besorgnis und ihr Bedauern im Zusammenhang mit dem von der USA-Regierung unternommenen Versuch zum Ausdruck, die im Gebiet von Teheran festgehaltenen amerikanischen Diplomaten zu befreien. Indien, das gegen eine Verletzung der diplomatischen Immunität ist, kann nicht zugeben, daß die militärische Abenteuerlust, zu dem die USA übergegangen sind und das zu einer noch stärkeren Eskalation der Spannungen, zu einer Bedrohung für die Stabilität und den Frieden in dieser Region führen kann, zu vertieren.

Die britischen Behörden wandten in Bristol grobe Gewalt gegen die Demonstranten an, die gegen die Grausamkeit der Polizei protestierten.

Im Bild: Während der Zusammenstoß.

Foto: AP-TASS

BELGRAD. Eine Weltgewerkschaftskonferenz für Entwicklung ist in Belgrad zu Ende gegangen. Auf der Konferenz wurden Fragen der Überwindung der wirtschaftlichen Rückständigkeit der Entwicklungsländer und der Herstellung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung erörtert.

An der Konferenz nahmen Vertreter nationaler Gewerkschaftsorganisationen aus 95 Ländern sowie Vertreter internationaler Gewerkschaftsorganisationen, einschließlich des Weltgewerkschaftsbundes teil.

In der Abschlußerklärung wird die Wichtigkeit des Kampfes für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der jungen Nationalstaaten gegen die räuberische Politik der internationalen Gesellschaften hervorgehoben.



## Begegnung gewürdigt

Die Begegnung zwischen sowjetischen und amerikanischen Soldaten der Elbe am 25. April vor 35 Jahren, im zweiten Weltkrieg, war ein historisches Ereignis.

Elvin Warren, der an dieser Begegnung teilgenommen hat, erklärt es sei dies ein Treffen von Soldaten des Friedens gewesen, die der schwere und blutige Kampf gegen den Faschismus auf Entfremdung zu Kampfgefeindeten in Freundschaft hat. Warren sagte: «Jetzt, da sich die internationale Lage infolge der Aggressionspolitik der USA-Administration stark verschlechtert hat und das weltweite Vertrauen fortgesetzt wird, erinnern wir Kriegsveteranen mit besonderer Herzenvärme an die Kampffreundschaft, an unsere Begegnungen mit dem Appell: Wollen den gemeinsamen Feind. Gleichzeitig empfinden wir, die alle

Entbehrungen und Schrecken des Krieges durchmachten und von Frieden, von guten Beziehungen der Zusammenarbeit zwischen den USA und der Sowjetunion träumten, erste Besorgnis über die gegenwärtige Politik der herrschenden Kreise der USA. Die abrupte Abkehr des USA-Präsidenten Carter von den Prinzipien der internationalen Entspannung versetzt uns in Empörung.

«In Mibachtung der Lehren des zweiten Weltkrieges, der den Völkern unzählige Opfer und Leiden gebracht hat, drängt die Regierung das Land auf einen Weg des Militarismus und Chauvinismus. Deshalb wende ich mich an alle Veteranen des vergangenen Krieges, an alle vernünftigen denkenden Menschen der Welt mit dem Appell: Wollen wir unsere Bemühungen vereinen und die Gefahr des Entstehens ei-

## Ermunterung der Abenteurer

Das leichtsinnige militärische Abenteuer, das Washington in Verletzung sämtlicher Normen des Völkerrechts gegen Iran unternahm und damit die Welt der Gefahr der Schaffung eines neuen Krieges heraussetzte, erzielte schlagartig das Wesen des gegenwärtigen außenpolitischen Kurses der Vereinigten Staaten. Es zeigte, welche gewaltige Gefahr dieser Kurs des amerikanischen Imperialismus für alle Länder der Welt, darunter auch für die Verbündeten und Partner der USA in militärisch-politischen Blöcken darstellt.

Zwingen doch die Vereinigten Staaten unter Ausnutzung des beträchtlichen Hebels der «atlantischen Solidarität» ihre Partner nicht nur dazu, ihre gefährlichen Aktionen zu billigen, sondern diese auch zu wiederholen und nachzuahmeln. Wie die Luxemburger Tagung des EG-Ministerrates deutlich machte, gehen die NATO-Verbündeten der USA an der Leine des Weißen Hauses, unterstützen sie den gefährlichen irreführenden Kurs Washingtons. Sie faßten den Beschluß, daß diplomatische Personal der EG-Länder in Teheran und in anderen europäischen Hauptstädten zu kürzen, führten eine Beschränkung der Visaverkehr für iranische Staatsbürger ein und versorgten den Abschluß neuer Exportabkommen mit Iran. Darüber hinaus drohten sie

Iran unter Aufopferung ihrer eigenen Interessen Iran ein Embargo auf Erdölkauf zu Iran an.

Nach allem zu urteilen reicht das Washington jedoch nicht. Es verheißt buchstäblich kein Tag, an dem auf Washington nichts als grober Anschauer an die Adresse der westeuropäischen Partner der USA kommen würde. Zuerst war es Brzezinski, der in einem Interview mit der französischen Zeitung «Le Figaro» und der Wochenzeitung «Paris Match» von den westeuropäischen Partnern forderte, das «Murren» und die «Kritik» gegen die Politik der USA gegenüber Iran einzustellen und diese Politik aktiv zu unterstützen. Gestern herrschte der USA-Präsident selbst die Verbündeten der von ihnen «stärkere Handlung» und «schnellere Aktionen» gegen Iran forderte. Nach allem zu urteilen, verlangt Washington mehr von seinen Verbündeten. Was aber soll das sein? Heute kann man auf diese Frage schon eine genaue Antwort geben. Die USA fordern jetzt die Billigung und Unterstützung ihres neuesten Schrittes auf dem Wege der Eskalation der irreführenden Aktionen — die Billigung und Unterstützung des amerikanischen Militärischen Abenteuers gegen Iran.

Wer aber weiß, ob nicht auch das für Washington zuwenig ist. Es ist keineswegs auszuschließen, daß es

Weißes Haus in Befolgung der «atlantischen Logik» von seinen Partnern nicht nur Beifall, sondern auch die Entsendung von britischen, amerikanischen und anderen Landestruppen nach Iran fordern wird.

Es ist bezeichnend, daß die offiziellen Vertreter der westeuropäischen NATO-Mitgliedsländer eine Kommentierung des jüngsten militärischen Abenteuers der USA verweigern. Man kann sie sehr gut verstehen. Was sollten sie wohl sagen, da Washington gemäß der Praxis, die sich in den Beziehungen zwischen den Senior- und Juniorpartnern herausgebildet hat, sich mit seinen NATO-Verbündeten nicht nur nicht konsultiert, sondern seinen Plänen das Luftüberfalls auf Iran sogar vorzistlich vor ihnen geheimhält. Zu diesem Einverständnis war man im Brüsseler NATO-Hauptquartier gezwungen.

Endlos werden die Führer der westeuropäischen Länder jedoch nicht schweigen können: Sie werden ihre Haltung festlegen müssen.

Ob sie Washington weiter nach dem Munde reden werden, indem sie es zu neuen unvermeidlichen und für die Sache des allgemeinen Friedens überaus gefährlichen Abenteuern ermuntern, wird die nächste Zukunft zeigen. Klar ist eines: Wenn sie diesen Kurs der USA billigen und unterstützen, nehmen sie eine gewaltige Verantwortung auf sich.

## Libanon-Debatte

Der Sicherheitsrat der UNO hat die Erörterung der Beschwerde Libanons über den jüngsten bewaffneten Einfall Israels in libanesisches Territorium beendet. Durch Verschärfung der explosiven Situation im Süden Libanons und unter Ermunterung der Provokationsakte der von ihm ausgehenden Militärformationen der Separatisten sucht Tel Aviv seine expansionistischen Ziele — die vollständige Annexion des besetzten Territoriums arabischer Nachbarstaaten — zu erreichen und hinterließ ein wirklich gerechte und allumfassende Nahostregelung, darunter die Lösung des Palästina-Problems. Die herrschenden Kreise Israels genießen dabei die rückhaltlose Unterstützung Washingtons. Das ist der Grundgedanke der meisten Diskussionsbeiträge. Der Sicherheitsrat hat mit Stimmenmehrheit eine Resolution beschlossen, in der die militärische Intervention Israels in Libanon, die Verletzung seiner Souveränität und territorialen Integrität und die militärische Hilfe für die Separatisten verurteilt werden. Der Sicherheitsrat brandmarkte ferner alle feindseligen Handlungen gegen die UNO-Friedenstruppen und die Versuche, die Fähigkeit dieser Truppen zu untergraben, den vollständigen Abzug der israeli-

sende Nahostregelung, darunter die Lösung des Palästina-Problems. Die herrschenden Kreise Israels genießen dabei die rückhaltlose Unterstützung Washingtons. Das ist der Grundgedanke der meisten Diskussionsbeiträge. Der Sicherheitsrat hat mit Stimmenmehrheit eine Resolution beschlossen, in der die militärische Intervention Israels in Libanon, die Verletzung seiner Souveränität und territorialen Integrität und die militärische Hilfe für die Separatisten verurteilt werden. Der Sicherheitsrat brandmarkte ferner alle feindseligen Handlungen gegen die UNO-Friedenstruppen und die Versuche, die Fähigkeit dieser Truppen zu untergraben, den vollständigen Abzug der israeli-

sonnen Truppen aus Libanon zu kontrollieren und die Einstellung der Kampfhandlungen zu über-wachen.

Der Ständige Vertreter der UdSSR bei der UNO würdigte es als eine positive Tatsache, daß die Resolution die militärische Intervention Israels sowie dessen Unterstützung für die Separatisten verurteilt. Die sowjetische Delegation sei überzeugt, daß die Verurteilung deutlicher und nachdrücklicher sein sollte, während in der Resolution effektive Maßnahmen zur vollständigen Einstellung aller Aggressionsakte, die Israel direkt oder indirekt gegen Libanon unternimmt, vorzuziehen wären.

## Reaktion sabotiert verstärkt Wiederaufbau Nikaraguas

In- und ausländische Feinde des nikaraguanischen Volkes haben in jüngerer Zeit verstärkt versucht, durch Provokationen und Sabotageakte die friedliche Aufbauarbeit zu behindern. Seit Monaten bemüht sich der USA-Gesandtschaft CIA, in Nikaragua zu intervenieren. Erst kürzlich wurden Dutzende imperialistischer Soldaten im nördlichen Grenzgebiet festgenommen, die von Honduras aus eingedrungen waren.

Sie bestätigten, daß in Honduras Tausende Exnationalgardisten Somozas eine bewaffnete Aggression gegen Nikaragua vorbereiten. In den letzten Tagen haben sich im Inneren des Landes gebildet neben Vertretern der noch in Nikaragua verbliebenen reaktionären Oligarchie auch ultraliberalen Elemente, die unter dem Namen «Kommunistische Partei Nikaraguas» mißbraucht.

## Kommunisten kämpfen für Frieden und Abrüstung

Die Kampziele der Kommunisten sind Frieden und Abrüstung, heißt es in einer in der Zeitung «Humanité» abgedruckten Erklärung des Politbüros der Französischen Kommunistischen Partei.

Wie in dem Dokument unterstrichen wird, haben die FKP und die PVP dem Treffen in Paris alle kommunistischen und Arbeiterpartei Europas eingeladen, um möglichst großangelegte Aktionen zur Erreichung dieser Ziele zu entwerfen. Das Ziel des Treffens liegt klar auf der Hand: Die Völker der europäischen Länder aufzurufen, ihren Kampf um Frieden, Entspannung, friedliche Koexistenz und Völkerverbrüderung zu verstärken.

Das Pariser Treffen der Kommunistischen und Arbeiterpartei Europas für Frieden und Abrüstung, das nach anregender Konsultation vorbereitet worden ist, werde mit einer vollkommen konkreten Tagesordnung stattfinden. Das sei eine Initiative, die den Interessen der Völker des Kontinents entspricht. Eine große Anzahl von Parteien habe bereits ihre Teilnahme zugesagt. All das lasse vermuten, daß seine Ergebnisse höchst günstig sein werden.

In einer Analyse der gegenwärtigen internationalen Lage stellt das Politbüro der FKP fest, daß die Ereignisse der letzten Monate die bleibende Veränderung der Kräfteverhältnisse zugunsten der Kräfte des Friedens und des Fortschritts bekräftigen. Die machtvolle Bewegung der Völker für nationale

## Auf gefährlichen Weg gedrängt

### Kommentar

Die Regierung Carters hat die dem westeuropäischen Gemeinsamen Markt angeschlossenen Länder auf einen gefährlichen Weg gedrängt. Unter Ausnutzung des Umstands, daß alle diese Länder mit Ausnahme des Mitglied der NATO sind, hat Washington die Hete der viel zitierten «atlantischen Solidarität» angezettelt. Infolge dessen läßt der EWG-Mitgliedern einseitig zweigleisige Tagung, die in Luxemburg zu Ende ging, den Beschluß, eine Reihe von Maßnahmen einzuleiten, die den Forderungen der Weißen Hauses nach Teilnahme der Länder Westeuropas an den Strafaktionen gegen Iran entsprechen.

Der antiranische Plan des Gemeinsamen Marktes in seiner jetzigen Form sieht unter anderem vor, das diplomatische Personal der EWG-Länder in Teheran und der iranischen Vertretungen in den westeuropäischen Metropolen zu verringern, die Warenlieferungen zu beschränken für iranische Bürger einzuführen und vom Abschluß neuer Exportabkommen mit Iran abzusehen. Man droht Iran, daß auf der nächsten Tagung der Außenminister der EWG, die am 17. Mai in Neapel stattfinden wird, noch härtere ökonomische «Sanktionen» beschlossen werden könnten. Es handelt sich unter anderem darum, auf die Ankäufe iranischen Erdöls ein Embargo zu legen.

Die Teilnehmer der Luxemburger Tagung, die sich damit einverstanden erklärten, die Aggressionspolitik der USA gegenüber Iran zu unterstützen, lauten Beschlüsse, die nationalen Interessen der Mitgliedsländer des gemeinsamen Marktes zuwiderlaufen. Washington, das seine Partner zu «Sanktionen» gegen Iran veranlaßt, verlangt eigenartige Ziele. So wirken die USA, die davon ausgehen, daß sämtliche Verrechnungen im Erdölmarkt nur in US-Dollar erfolgen, darauf hin, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den EWG-Ländern und Iran, insbesondere auf dem Gebiet der Erdöllieferungen, abzubauen, um ihre Währung zu stärken. Nicht von ungefähr haben die größten westlichen Börsen auf die Erdöl-Erpressung der USA mit dem Sinken des Kurses der westeuropäischen Währungen und der Erhöhung des Dollarkurses reagiert. Die Einstellung der Lieferungen iranischen Erdöls in die Länder Westeuropas wird die Wirtschaft dieser Länder, erst die Interessen der amerikanischen Erdölmonopole binden.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Teilnahme an der antiranischen

schen Kampagne unweigerlich zur Untergrabung der Wirtschaft der westeuropäischen Länder führt, die zum Unterschied von der amerikanischen in vieler Hinsicht auf den Außenhandel und insbesondere auf die Lieferungen iranischen Erdöls angewiesen ist.

Washington, das seine westlichen Verbündeten zur Teilnahme an den amerikanischen Strafaktionen gegen Iran veranlaßt, zwingt ihnen die Anwendung von Sanktionen auf und läßt sie entgegen dem Willen der UNO handeln. Ist doch das einzige Organ, das autorisiert ist, Beschlüsse über die Anwendung von Sanktionen zu fassen, der Sicherheitsrat, was im Artikel 39 des Kapitels 7 der UNO-Charta fixiert ist. Es ist aber bekannt, daß im Januar 1980 der Sicherheitsrat die Forderungen Washingtons nach Annahme einer Resolution über Sanktionen gegen Iran als grundlos abgelehnt hatte.

Die europäischen Partner müssen auch eventuelle politische Folgen des antiranischen Abenteuers in Betracht ziehen. Wie «Financial Times» schrieb, «können die Aktionen Präsident Carters seine Verbündeten in einen großangelegten militärischen Konflikt hineinziehen».

Die Tatsache, daß die Regierung Carters durch massiven Druck ihre westlichen Partner zu Aktionen veranlaßt, die ihren eigenen Interessen widersprechen, wird selbst von der amerikanischen Presse bestätigt. Die Länder Westeuropas und Japan spürten, daß sie in «ein dunkles Zimmer hineingetrieben werden, in dem es keinen Ausgang gibt», schreibt «Washington Star».

Was Iran betrifft, so will es sich nicht, wie seine früheren Vertreter erklären, der Erpressung und dem Druck der vereinten imperialistischen Kräfte beugen. Es hat Möglichkeiten, Widerstand sowohl gegen einen politischen als auch gegen einen ökonomischen Boykott zu leisten. Irans Außenminister Sadegh Gholzadeh erklärte dieser Tage in Teheran, daß die ökonomischen Sanktionen nicht so effektiv sein würden, wie dies die westlichen Massenmedien darzustellen suchen. «In der Welt gibt es genug Länder, die bereit sind, Handelsbeziehungen zu Iran zu pflegen», unterstrich er. Der beharrliche Widerstand des revolutionären Iran gegen den massiven neokolonialistischen politischen Unterstützung aller antiliberalistischen Kräfte «der Welt sichern».

Nikolai BARATOW

## Söldner ausgebildet

In den Sonderlagern in Pakistan, in denen kontrevolutionäre Bandengruppen für den Einsatz in Afghanistan ausgebildet werden, wurde in Damaskus von der authentischen Seite verläutet, Söldnergruppen ausgewählt und nach Ägypten entsandt. Diese Abteilungen werden in den Kampfhandlungen eingesetzt. Sie werden in der Handhabung von chemischen Waffen unterwiesen. Amerikanische Instrukteure und ägyptische Offiziere bringen ferner den afghanischen

kontrevolutionären bei, wie sie andere Waffenarten, darunter Panzer- und Fliegerabwehrwaffen, einsetzen haben. Die Lieferungen von amerikanischen und chinesischen Waffen in diese Lager haben, es fällt auf, daß die ägyptischen Behörden den kontrevolutionären Söldnern, die auf das Einschleusen nach Afghanistan verurteilt werden, einige Waffen sowjetischer Produktion übergeben, die seinerzeit von der Sowjetunion an Ägypten geliefert worden waren.

## Reaktion sabotiert verstärkt Wiederaufbau Nikaraguas

In- und ausländische Feinde des nikaraguanischen Volkes haben in jüngerer Zeit verstärkt versucht, durch Provokationen und Sabotageakte die friedliche Aufbauarbeit zu behindern. Seit Monaten bemüht sich der USA-Gesandtschaft CIA, in Nikaragua zu intervenieren. Erst kürzlich wurden Dutzende imperialistischer Soldaten im nördlichen Grenzgebiet festgenommen, die von Honduras aus eingedrungen waren.

Sie bestätigten, daß in Honduras Tausende Exnationalgardisten Somozas eine bewaffnete Aggression gegen Nikaragua vorbereiten. In den letzten Tagen haben sich im Inneren des Landes gebildet neben Vertretern der noch in Nikaragua verbliebenen reaktionären Oligarchie auch ultraliberalen Elemente, die unter dem Namen «Kommunistische Partei Nikaraguas» mißbraucht.

Die Kampziele der Kommunisten sind Frieden und Abrüstung, heißt es in einer in der Zeitung «Humanité» abgedruckten Erklärung des Politbüros der Französischen Kommunistischen Partei.

Wie in dem Dokument unterstrichen wird, haben die FKP und die PVP dem Treffen in Paris alle kommunistischen und Arbeiterpartei Europas eingeladen, um möglichst großangelegte Aktionen zur Erreichung dieser Ziele zu entwerfen. Das Ziel des Treffens liegt klar auf der Hand: Die Völker der europäischen Länder aufzurufen, ihren Kampf um Frieden, Entspannung, friedliche Koexistenz und Völkerverbrüderung zu verstärken.

Das Pariser Treffen der Kommunistischen und Arbeiterpartei Europas für Frieden und Abrüstung, das nach anregender Konsultation vorbereitet worden ist, werde mit einer vollkommen konkreten Tagesordnung stattfinden. Das sei eine Initiative, die den Interessen der Völker des Kontinents entspricht. Eine große Anzahl von Parteien habe bereits ihre Teilnahme zugesagt. All das lasse vermuten, daß seine Ergebnisse höchst günstig sein werden.

In einer Analyse der gegenwärtigen internationalen Lage stellt das Politbüro der FKP fest, daß die Ereignisse der letzten Monate die bleibende Veränderung der Kräfteverhältnisse zugunsten der Kräfte des Friedens und des Fortschritts bekräftigen. Die machtvolle Bewegung der Völker für nationale

Die Kampziele der Kommunisten sind Frieden und Abrüstung, heißt es in einer in der Zeitung «Humanité» abgedruckten Erklärung des Politbüros der Französischen Kommunistischen Partei.

Wie in dem Dokument unterstrichen wird, haben die FKP und die PVP dem Treffen in Paris alle kommunistischen und Arbeiterpartei Europas eingeladen, um möglichst großangelegte Aktionen zur Erreichung dieser Ziele zu entwerfen. Das Ziel des Treffens liegt klar auf der Hand: Die Völker der europäischen Länder aufzurufen, ihren Kampf um Frieden, Entspannung, friedliche Koexistenz und Völkerverbrüderung zu verstärken.

Briefkasten der Freundschaft

Hohe Achtung

In letzter Zeit wird der Hauswirtschaft unserer Kolchosbauern große Beachtung geschenkt...

Der Neuerer

Schon mehrere Jahre geht dieser nicht mehr junge aber immer noch rüstige Mann jeden Morgen den gewohnten Weg zur Arbeit...

Alex REMBES

9. Folge
Sergej stützte ihn verblüffter der verantriebene Ton...

trieb viel Geld eingespart. Der Kommunist Wiedrich findet auch immer Zeit für gasseitschaffliche Arbeit...

Mein guter Freund

Mit Friedrich Satter verbindet mich eine Freundschaft, die schon Jahrzehnte zurückreicht...

Briefpartner gesucht

Heute, wenige Tage vor dem 35. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus durch die Rote Armee...

Auf der Laienbühne

In einer Dorfschule ereignete sich etwas Außergewöhnliches. Der Schöpfer der zeitlosen Klassik, Komosomoz Oleg Jegorow...

Die Mitglieder des Rayonkomosomokomitees wollen ergründen, warum Oleg, ein offener, ehrlicher Junge...

standen hat, seinen Helden alleseitig zu zeugen. Der Fall Oleg Jegorow ist für die Mitglieder des Rayonkomosomokomitees ein erste Prüfung geworden...



Die Bibliothek des Leninordenritzerowoschows 'Kazik', Rayon Schortanaj, Gebiet Zelinograd...



Im Bild: Die Bibliothekarin J. Milaja (rechts) hilft der Leserin I. Joachim bei der Auswahl der Lektüre.

Ein organisatorisches Talent

Seit Valeri Riede, Inspektor der Rayonabteilung für Volksbildung, die Schulen besucht, hat sich da vieles zum Besseren geändert...

Zur Olympiade vorbereitet

Alle fünf sowjetische Städte, in denen die Wettkämpfe der 22. Olympischen Sommerspiele ausgetragen werden sollen...

Ihre Lieblingsarbeit

Lehrmeister ist ein Erzieher, der dem Lehrling keine Bücherweisheit übermittelt. Er steht Schuler an Schuler neben ihm...

Finale der Leistungsschau

Vor kurzem fand im Kulturpalast der Traktorenbauer von Pawlodar das Finale der 4. Gebietschale der Gesangs- und Instrumentalensembles...

Klubarbeit wird groß geschrieben

Nicht selten hört man von den Kulturarbeitern, daß es immer komplizierter werde, die Menschen für das Dorfkulturbüro zu gewinnen...

Brot für den Sieg

„Hat der mir Furcht eingetrichtert“, dachte Sergej. Das stille Mühlrad, die kranke Leuchte...

Zum 35. Siegestag im Großen Vaterländischen Krieg

„Limonaise näherte sich der Tenne. Vier hohe Getreidescherer ragten empor, Uweil der Dreschmaschine sah Batak auf einem Strohhalm...

Redaktionskollegium Herausgeber: 'Sozialist Kasachstan'
Information about the editorial board and contact details for the newspaper.